



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/**

**Dietenberger, Johann**

**Köllen, 1534**

**VD16 B 2693**

Die ander zů den Tesselonichern.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43900**

¶ Annotatio.

¶ (Vadend fürchten) Meel abermal wie fer die Fener von Sant Paulus sein dem Paulus geburt vns wie sol len vns re pleten vnd fürchtet die b en vnd den vnd ferdam mit inen sein so ten vns die fener das wir sie ver acht en men alles übel thun solle wie sie dan selbst auch in ren pteigen/aber nicht können dan die pleten vñ alle geistlichen liden vnd lehren vnder welchen doch vñ unge zweifelt noch vil forer sein ja tausentmal sedmmer/ dan die Fener sein/

Ende der ersten Epistel zu den Thesalonicern/ geschriben von Achenz.

Vorrede über die

Ande Epistel zu den Thesalonicern.

Te andern Epistel zu den

Thesalonicern ist kurz vñ wortreich/aber groß von leze vñ sinnen. Dann die weil Paulus vermehrt/das in nie möglich wi derumb zu den Thesalonicern zu kommen/ schreib er zum andern mal zu inen/ Tröst sie erstlich/das sie ihre veruolung vñ widderwertigkeit nie vñ sunst leyden/ dann inen Gott das reichlich belonen/vñ sie veruolger hartlich straffen/vñ mit dem hellischen feur rechnen werde.

In andern Capitel zeigt er an/wie das man sich des jüngste tages noch so bald nie ver sehen darff/dann es müsse zumo/geschehen ab weichung vom Römischen Reich vñ glau ben/welches er mit dunckeln worten sagt. Denn es wer den Römern spölich vñ wider gewer sen zu hden/das sie gewalt auch ein ende nem solt/welchen sie für ewig hielt. Er erma net/aber gleich wol auch nie verdeckten worten/das der Römisch Kaiser der teze das regimie hat der ganzen welt/verschalten wöl/dann der Ertchrist vñnd des teuffels gewalt deffer lenger verzogen werde. Denn so bald dz Römisch Reich ein end haben/wier der ertst beer der welt/nämlich der endchrist/oder der teuffel selbs durch in kommen/vñnd regimie bis zu ende der welt/wie er dan teze seine volänf/fer die feger vor her geschickte/vñnd bereyt/grof se herren vñ Städte eingenommen/von dem Römischen gehorsam entpfeimdet hat.

Am ende des andern/vñnd durch das gang ditzte Capitel/erinnere vns Paulus das wir auf alle die mercken wöllenn/die der Christli chen odenung entgegen thun/vñnd der lügen mehr glauden werden/denn der warheit/vñnd das wir die selbigen vermeiden/vñ vns jr euf fern. Auch hende er mit an/wie wir Christen mit allein vns der schiffte halten/sonder auch alle den volgebun sollen/das er geleert hab/ es sei durch schiffte/oder mündelichen beuelhe.

Die ander Epistel

Pauli zu den Thesalonicern.

Das I. Capitel.

¶ Von trübsal vñnd gedult der Thesalonicer/von vergeltung güttes/vñnd von ewiger peyn der bösen.



Paulus vñnd Sil uanus vñnd Timo theus.

Der samlung zu Thesalonic in Goe vñnd dem HERRN Jesu Christi.

Grade sei mit euch vñnd stid von Goe vñnd dem HERRN Jesu Christi.

Wir sollen Goe danken allzeit vñnd euch/lie ben bñnder/wie es billich ist/Denn ewer glaub wechset sich/vñnd die liebe eines iglichen vñnder euch nimbet zu gegen einander/also/das wir vñnd ewer rühmen vñnd der kirchen Gottes von ewer gedult vñnd glauden/in allen ewert veruolungen vñnd trübsal/die jr vertragen/ zum anzeigen des gerechten gerichtes Gottes/auff das sie würdig werdet zum reich Gottes/vñnd welches wille jr auch leidet/so es anderst recht ist bey Goe/zur vergelten trübsal denen/die euch trübsal anlegen. Euch aber die jr trübsal leydet/nähe mit vns. Wenn nun der Herr Jesus wir offenbart werde vom himel/sampe den Engeln seiner krafft/vñnd mit dem stam men des tewrs/rach geben über die so Goe nie erkant haben/vñnd über die so nie gebo:sam sind dem Euangelio vñnders Herrn Jesu Chri sti/welche werden peyn leyden des ewigen ver derbens von dem angesicht des herrn/vñnd von der herligkeit seiner streck/wenn er komen wirr sich zu verckeren in seinen heyligen/vñnd wun derfam zu werden in allen gläubigen/denn vñ ser zeugniss an euch habe jr geglaube auff den selben tag. Deshalb bereu wir auch alzeit für euch dz vnser Goe euch würdig mach seiner be rüstung/vñ erfüllte alles wol gefallen seiner gürtigkeit/vñ dz werck des glaudens in der krafft/auff dz an euch ertler werde der nam vnser Herr Jesu Christi/vñ jr an in/nach der gnad vnser Gottes vñnd HERRN Jesu Christi.

Das II. Capitel.

¶ Von zukunfft des Antichristi/von seinen falschen wunder zeichen/wie wir bestendig bleiben sollen/vñnd haben die te re der vñnd/geschubene vñ vngeschribene.

Ch hie euch aber/lieb bñnder/durch die zukunfft vnser Herrn Jesu Chri sti/vñnd bey vnser versammlung an in/

AA ij das



das jr euch nit bald lasset bewegen von ewern  
jinn / noch erschrecken / weder durch geist / noch  
durch brief / als von vns gesandt / das der tag  
Christi vorhanden sey. Lasset euch niemande  
verfuren inn keinerley weyse. Dann er kompt  
nit / es sey dann das zumo: komme die abwei-  
chung / vnd offenbart werde der mensch der  
1 sünden / vnd der son der verderbung / der da wi-  
derstrebt / vñ überhebet sich über alles das Got  
genennet oder gehiet / also / das ersiz inn dem  
2 Tempel Gottes / vñ gibe sich auß als sey er  
3 Gott.

Gedenckt ihr nit d:an / das ich euch solche  
sagt / da ich noch bey euch war: Vnd was es  
noch außh alt wisset jr / das er offenbart wer-  
de zu seiner zeit. Denn es reget sich schon be-  
1 reyt das gehymnis der bosheit / Allein dz der  
jen: der es ietzt heilt / halt es so lang bis das er  
auch hinweg genommen wirt.

Vñ als dann / wirt der boshaftig offenbart  
werden / welchen der Herr wirt töden mit dem  
geist seines munds / vñ wirt seiner ein ende ma-  
chen / durch die erscheinung seiner zukunfft.  
Welchs zukunfft geschichte nach der wirkun-  
ge des teuffels / mit allerley kräften vñ zeichē  
vnd lügenhaftigen wundern / vnd mit aller-  
ley verfuring der vngerechtigkeith / vnder de-  
nen / die verloren werden / darumb dz sie die lie-  
be der warheit nit haben auffgenommen / das sie  
selig würden. Darumb wirt inen Gott senden  
wirkung des irthumbs / dz sie glauben der lü-  
gen / auff das gericht werden alle die der war-  
heit nit geglaubt haben / sonder haben angehä-  
gen der vngerechtigkeith.

Wir aber sollen Got danck alzeit vmb euch  
geliebten brüder von Gor / das vns Got erwe-  
let hat die erkilung zur seligkeit in der heyligig  
des geists vnd im glauben der warheit / darein  
er auch euch beruffet hat / durch vnser Euan-  
gelion / zu erlangen die herrligkeit vnser H E  
X X I Jesu Christi.

So stehet nun lieben brüder / vnd haltet die  
sazungen / die jr gel:ret seyt / es sey durch vnser  
14 wort oder Epistel.

Er aber vnser Herr Jhesu Christus vnd vn-  
ser Got vñ vatter der vns hat geliebt vnd gege-  
ben einen ewigen trost / vñ ein e gütte hoffnüg  
15 durch gnade / der er mane ewere hertz / vñ ster-  
cke euch in allen gütten wercken / vnd Worten.

Annotations.

- 1 (Die abweidung) Westche vom glauben vnd gehorsam  
der Christlichen kirchen vnd des Römischen Keisers.
- 2 (Der heine der es vñ belit) Das ist der Römisch Keiser /  
12 dan Paulus nit bare d:issen nennen / noch offenbaren das  
auch das Römisch Reich ein end nemen wird. Dan die Röm  
mer hielten es für gewis / das jr gewalt vñ Regiment ewi-  
ge seyn wöret.
- 3 (Das sie glauben der lügen) D:asset diese wort wol se lie-  
ben ein schen / Dann vnt geben sie im schwand bey euch dz  
jr volget den verlogen Fesseln / vnd die Christlichen einsekti-  
gen warheit nit / mehr: h:ien wölet / Das euch aber für eyon

fah: vnd krafft daraußliche / hatt euch Paulus hie auch nit  
verschwiegen.  
14 (Es sey durch wort oder Epistel) Merck das der kirchen  
alte sazungen nit alle beschriben. Sonder auch etlich mit  
worten angezeigt / vnd vns zubal:en befolhen / wie dan die  
selben von der zeit der Apostel bis auß vns kommen / vnd  
wie sie zubal:en nit weniger schuldig dan ob sie in der künfft  
verfasser wören / vnd hat sich vor den Etern: die auß die  
blossen schrifft allein wogen vnd bachen wöllen.

1 (In allen gütten wercken) Merck wie sant Paulus die  
Chyken alenthalben auff die werck treibt.  
2 In diesem Capittel da Paulus sagt / wie der Endschiff sine  
wirt im tempel Gottes / vñ sich nit allen erheben über alles  
das Got: byß / sonder sich selbst auch für Got: außgeben /  
deutschen die Elmsastir in yren Biblien in der anhandē  
gloß diese wort auff den Bapst / vnd den abfal: deuten sie auff  
den glauben / bewissen das mit Paulus / i. Chim. iij. Es sage  
aber Paulus in der angesogenstell: mit das alle menschen  
vom glauben abfallen / oder auff der falschen lere seytren  
treten werdenn / sonder also sprich Paulus / D:geist aber sa-  
get deutlich / das zu dem letzten zeiten werdenn etlich vom  
glauben abtrere: n / vnd anhangen den freigen geistern.

Wieweil aber auß denen / die vor vns so ein lange zeit vns  
des Bapsts regimente gewesen vñ nun für ober: sind offen-  
lich erscheinē / das sie nit die lere noch zu den lehren gezei-  
ten gewest seyn: können sie diese wort auß den Bapst vñ die  
verschiden zeit nit deuten / was aber nun auß der welt wer-  
den wöl: / vñ wie es vorhin zugehen wirt / mag ein jeglicher  
selber auff die schant sehen.

Das III. Capittel.

Wie wir bitten sollen / auff das die vob Gottes lauffe / wie  
wir die vnrwigen mit vren / vnd das biot mit  
arbeit gewinnen sollen.

**E**uer lieben brüder / better für vns /  
das das wort des Herren lauffe / vñ  
verfleret werde / wie bey euch / vñ  
das wir erlöset werden von den vn-  
gestumen vnd bösen menschen. Denn der glau-  
be ist nit iedermans ding. Aber Got ist getrew  
der wirt euch stercken vñnd bewaren von dem  
argenn. Wir verrawen aber auff euch brüder  
in dem Herrn / das jr thut vnd thün werdet al  
1 les was wir euch gebieten. Der H E X X a  
ber richte ewer hertzen in der liebe Gottes / vnd  
der gedult Christi.

Wir gebieten euch aber / lieben brüder / inn  
dem namen vnser Herren Jhesu Christi / das  
jr euch enziehet von ein jeglichen brüder / der  
da wandelt wider die ordnung / vnd nit nach  
der sazung / die er von vns empfangen hat /  
Denn jr wisset / wie jr vns solt nachfolgen. Denn  
wir seind nit auffrührich vnder euch gewesen /  
haben auch nit vmb sunst das biot genommen  
von iemant / sonder mit arbeit vnd mühe tag  
vnd nacht haben wir gewircket / das wir nit ie-  
mant vnder euch beschwerlich wören. Nit dar-  
umb / das wir des nit mache haben / sonder das  
wir vns selbst zum fürbild euch geben / vns nach-  
zumolgen. Vnd da wir bey euch waren sagten  
wir euch an / das / so iemant nit wil arbeiten /  
der sol auch nit essen.

Denn wir hören / das etlich vnder euch wan-  
dern vnfrölich / vñnd arbeiten nichts / sonder  
treiben fürwün. Solchen gebieten wir vñnd er-  
manen sie durch vnsern Herrn Jhesu Christ /  
das



das sie mit stillen wesen arbeiten / vnd jr eigen  
brot zu essen. Ir aber / lieben brüder werdet nie  
verdorren gütes zuehün. So aber jemande nie  
gehorsam ist vnserm worte / den zeygent an  
durch einen brief / vnd habe nichts mit jm zu  
schaffen / auff das er schamodde werde. Doch  
hälter in nie als einen feinde / sonder strafft in  
als einen brüder.

**D** Er aber / der Got des frides / gebe euch den  
ewigen friden in allen ortein. Der HERR sey  
mit euch alle. Der gruß mit meiner hand Pau  
li / das ist das zeichen in allen briefen / also  
schreib ich. Die gnade vnserer HERRN JESU  
CHRISTI sey mit euch allen / Amen. Geschrie  
ben von Athenen.

Annotations.

**1** (Was wir euch gebieten) Merck das auch die Apostel  
mit gebotten vnd Lehungen ein vmbgegangnen / vnd hüt  
dich vor den feyren / die da sagen / Es hab niemant kein ge  
bote zu machen über die Christen / vnd das im Euangelio  
kein gebote sey / sonder ettel sieden vnd locken / etc.

**2** (Die da wandelt wider die ordnung) als die Ketzer vnd al  
leire anhangen ino thün / die söcher alle Christlich ordnung  
vnd Übung abgewissen vnd getilge haben.

**3** (Zweyten Capittel) sagen die Elmsitter in iren Ab  
bilen wie sant Paulus die Thesolonicher erman / das sie die  
müßigen die sich mit mit eyger hand erneck straffen / wel  
cher gar here / (sagen sie) wider den jensigen geystlichen stude  
lauter / Than itis nit zu leugnen / das vil müßigen vnder  
das ist / vnder den geystlichen / zimo auß bey dem abträn  
gen pfaffen vnd mönchen / die wede betten noch Messen  
sen / noch etwas außers gütlich thün / darinnen man sie als  
fromme Christen spüren möge / Aber warlich welcher geyst  
licher seinem shawt gnüg thün will / das ist vnd kan gar mit  
müßig gehen / ob er gleich mit den hendern nit arbeit / wie  
auch die Regenten vnd vil lada herren / mit der hand  
sonder mit veruunß arbeiten. Ja es ist kein volck das we  
niger müßig geht / dann die geystlichen / zimo auß die in  
den müßigen vnd flüßigen wo man helt wie es erlich  
auff gesagt / vnd die müßigen vnd Thumherren den pfügel  
ber treiben / vil nit auff die Dicitien oder Chorschüler schre  
ben / vnd sie allein der pflegen waren / Dann sie mit alleyn  
den tag / sonder auch die nacht darau sitzen / vnd in nit  
nachtr außstehn müßen / darzu mit allein an werck tagen  
sonder auch alle feyertog / so andte leut eiben vnd müßig  
gehen / müßen sie die geistliche arbeit thün / mit predigen / su  
gen betten / Messen / vnd andern geystlichen Übung /  
darumb die Elmsitter sie vnbillich für ein müßig gch  
dea völd / acht / Dann welcher seinem stand von ampt ge  
nüg thün / der kan nit für ein müßig giger gschert werden.

Ende der andern Epistel zu den  
Thesolonichern.

Vorrede über die er  
ste Epistel Pauli an Timotheum.

**A**ch dem Paulus Timo  
theum als ein gelehrer. Goresch  
christen iungen man erkennet / vil  
in zu ein Erzbischoff / als man  
sie neuet / gen Epheso gesetze het /  
vnder weiser er in / in dieser ersten Epistel was  
da sein stände vnd ampt inhalt / vnd wie er die  
vnderer an leren vnd jnen dermassen vorstehen

solle / das sie beyder seyr erlangen die ewige sel  
igkeit bey Christo vnserm HERRN / Erst  
lich sage er jm wie ein bischoff den glauben w  
der die vngleichigen als dazumal wider Juden  
vnd heyden / vnd igo wider die Ketzer verfeh  
ten vnd verbedigen müße. Zum ij. wie er für  
das ganze volck / sonderlich aber für die regen  
ten vnd oberste häupter Got bitten vnd zu bie  
ten verordnen sol. Zum iij. wie die priester / dia  
cken vnd die andern kirchen diener geschick  
sein / vnd wie sich man vnd weib in der kirchen  
halten sollen. Zum vierden / wie er sich selba  
dem volck zu einem exempel / vnd fürbild in al  
lem güten erzeigen soll. Zum fünften / wie er  
die kirchen güter / den armen wirwen vnd an  
dern notdurfftigen als ein gererwer vnd güte  
ter haushalter Gottes / aufzeyle sol / nach dem  
ein iglichen von nöden sey. Zum sechsten / wie  
er die so da öffentlich oder sunst sündigen / straf  
fen vnderichten sol. Zum sibenden / wie er auch  
ein iglichen stände der weltlichen zu tugene vñ  
güten sieten vñ erweisen sol. Vnd das ist fast  
der inhalt dieser ersten Epistel.

Die erste Epistel  
Pauli an Timotheum.  
Das I. Capitel.

Das bleib ein end des gebors / vnd das gesen mit den  
gerechten / sonder den sündern / gesegnet sey / auch dancket got  
Paulus von seiner bekehrung auff gnaden Christi.



**P**aulus ein Apo  
stel Jesu Christi /  
nach dem beuelh Got  
tes vnserer heylandes  
vnd Jesu Christi / der  
vnser hoffnung ist.  
Timotheo meinem  
lieben sonn durch den  
glauben.

Genad / barmher  
zigkeit / vñ fride von  
Got dem vatter vnd vnserm HERRN  
Jesu Christo.

Wie ich dich gebetten habe / das du zu Ephe  
so blibest / da ich in Macedonien zoch / vnd ge  
betrest erlichen das sie nichts anders leereen  
auch nit acht betten auff die fabeln vnd erfors  
chung der geschlechter die kein end haben / vñnd  
bitngen fragen auß / mehr dann besserung in  
Got an glauben. Denn das ende des gebortes  
ist / Liebe von reinem herzen / vnd von gütem  
gewissen / vnd von vngeferben glauben. Wel  
cher haben etlich gefehlet / vñnd haben sich ge  
want auß vnunz geschweiz / wöllen der schiffte  
meyster sein / vñnd verfehen nit / was sie sa  
AA iij gne